

Geist

Hebräisch: רוּחַ [RUaCh] 394x unpunktiert, im AT; desh. auch in der Bedeutung von räumlicher und gefühlter Weite (רוּחַ [RäWaCh]) vorkommend.

Griechisch: πνεῦμα (*pneuma*) 379x im NT.

Grundsätzliches:

Im Hebräischen wird das Wort רוּחַ [RUaCh] für Geist und für Wind gebraucht. Eine Unterscheidung ist oft schwierig. Deshalb gibt die Dabhar-Übersetzung das Wort mit "Geistwind" wieder. Es handelt sich biblisch überwiegend nicht um meteorologischen Wind, sondern um den alles durchdringenden Geist Gottes. Eine leichtfertige Übersetzung mit Wind oder Hauch, gelegentlich auch Odem, ist oft irreführend.

Im Griechischen wird Geist πνεῦμα (*pneuma*) von Wind ἄνεμος (*anemos*) unterschieden. Weil Jesus gemäß J3.8 sagte, dass "der Geist weht [*geistef*], wo er will" (grie. πνέω [*pneō*] wehen, w. geisten) kann man den Geist auch als einen wesenhaft, personifiziert Wehenden verstehen.

Zit. HL zu J3.8: "...dieser Vergleich ist mehr als eine bloße Illustration für das geheimnisvolle Wirken des Geistes; er weist hin auf einen inneren Wesenszusammenhang zwischen Geist und Wind. Das geht auch aus zahlreichen Stellen der Schrift hervor¹."

Der Geist Gottes durchdringt alles Erschaffene, sodass es biblisch und physikalisch gesehen keine unbelebte Materie gibt. So ist Gott gemäß 1K12:6 "...der Innerwirkende alles in allen".

1. Der Geist als ein Teil des Wesens

- | | |
|---------|---|
| 1TH5.23 | Das Wort Gottes unterscheidet Geist, Seele und Leib des Menschen. |
| H4.12 | Seele und Geist können voneinander getrennt werden. |
| 1K5.5 | Dem Geist wird eine selbständige Existenz bescheinigt. ² |

2. Der Geist als ein substanzieller Bestandteil:

- | | |
|---------------|--|
| E1.17 | Geist der Weisheit befähigt den Geist des Menschen zur Erkenntnis Gottes. |
| J6.63; J20.22 | Der Geist ist der "Lebenmachende"! Das biologische Leben im Fleisch hat keine heilsgeschichtliche Zukunft. |
| R8.10 | Christus macht den Geist des Glaubenden wesenhaft lebend. |
| 1K6.17 | So ist der Glaubende "ein Geist" mit Ihm. |

3. Der wesenhafte Geist auf höchster Ebene:

- | | |
|------|--|
| E4.4 | Geist Gottes, Geist Jesu, Heiliger Geist und Geist als wesenhafte Substanz ist auf höchster Ebene der e i n e Geist. |
|------|--|

¹ 1R19.11; 2S22.11,16; ST11.5; IB15.30; LB104.3,4; JJ11.4,15; 59.19; JC37.9; D7.2; S6.5; EH7.1.

² Vgl. L23.46; A7.59

| | |
|--------------|--|
| R8.9,11 | Auf dieser Ebene gibt es keine Unterscheidung. |
| J4.24; | Der wesenhafte Gottesgeist durchdringt das ganze All. |
| 1K3.16; 6.19 | Er ist in den Glaubenden, und ist auch für die Verbindung mit Gott notwendig. |
| 2T1.14 | |
| LB104:30 | "Du entsendest deinen Geistwind, sie werden erschaffen, und du erneuerst <i>das</i> Angesicht <i>der</i> ADaMa'H." |

4. Der Geist des Lebens als göttliches Lebensprinzip:

| | |
|-------------------------|--|
| 1M2.7 | Mit dem "Geist" oder "Geist-Hauch" ³ <i>der</i> Leben" wird das erschaffene Menschenleben dynamisiert. Es erhält dadurch seine Lebenskraft. Das Hinzufügen von NöSchaMaH ³ macht die Seele i.V.m. Geist und Leib handlungsfähig. |
| 1M7.22; JK2.26; | Das Wegnehmen des "Geisthauches der Leben" ⁵ beendet die irdische Existenz des Betreffenden. |
| IB34.14,15 ⁴ | |
| ST3.19,20 | Das trifft auch auf Tiere zu. |
| LB104.27-30 | Das betrifft ebenso die gesamte Schöpfung. ⁶ |
| EH11.11 | Das NT bezeichnet diesen Geist als "Geist <i>des</i> Lebens aus Gott". ⁷ |
| EH13.15 | Selbst das Bild des wilden Tieres wird durch diesen Geist belebt. |

5. Der Geist des Menschen:

| | |
|-----------------|---|
| 1K2.11 | Der Geist des Menschen wird vom Geist Gottes unterschieden. |
| L8.55 | "Ihr Geist" kehrte zurück... |
| M27.50; J19.30 | Beim Sterben wird der Geist vom Leib getrennt. |
| ST12.5,7; A7.59 | Beim Sterben geht der Geist des Menschen zu Gott. |
| L23.46 | Auch Jesus bestätigt, dass der Geist des irdischen Menschen zu Gott geht. |

6. Heiliger Geist:

| | |
|------------------|---|
| LB51.13; | Im AT wird der Heilige Geist wörtl. als "Geist deines o. seines Heiligen" bezeichnet und kommt in dieser Form nur 3x vor. |
| JJ63.10,11 | |
| von M1.18 | Im NT wird der Heilige (heilige) Geist 89x erwähnt. |
| bis JD20 | |
| 4M11.25; RC6.34; | Im AT wirkte der Geist von außen auf den Menschen ein. |
| 14.6 | |
| JL3.1,2 | Im AT wird prophetisch auf die neutestamentliche Innenwirkung des Geistes hingewiesen (A2.16-21). |
| 1K3.16; 6.19 | Im NT wohnt der heilige Geist im Inneren des Glaubenden. |
| J7.39; 15.26 | Dies wurde erst nach der Erhöhung des Herrn möglich. |
| R8.16; G4.6 | So kann Paulus sagen: "Der Geist selbst zusammenbezeugt unse- |

³ Hebr. נְשִׁמַת חַיִּים [NiSchMaT ChaJiJM] Hauch *der* Leben (pl.).

⁴ Zwischen Geist רוּחַ [RUaCh] und נְשִׁמָה [NöSchaMaH] wird hier unterschieden.

⁵ Hebr. נְשִׁמַת רוּחַ חַיִּים [NiSchMaT RUaCh ChaJiJM] Geist-Hauch *der* Leben (pl.).

⁶ Vgl. R8.20-22

⁷ Grie. πνεῦμα ζῶης ἐκ τοῦ θεοῦ (*pneuma zōās ek tou theou*).

- rem Geist, dass wir Kinder Gottes sind."
R5.5 Auch hat der Geist die Liebe Gottes "in" unseren Herzen ausgegossen;
E1.13 und die Glaubenden versiegelt.

7. ⁸Heiliger Geist als ein substantieller Bestandteil:

- M1.20 Das wesenhaft gezeugte Jesus-Kind hatte substantiell heiligen Geist.
J20.22 Die Jünger erhielten schon vor Pfingsten substantiell heiligen Geist als Jesus sie anhauchte und sagte: "Nehmt heiligen Geist" (λάβετε πνεῦμα ἁγίου).
H6.4 Es gibt Gläubige, die waren "Mithaber" heiligen Geistes (μετόχους ... πνεύματος ἁγίου)
R8.10-16; E4.24 Wenn der Geist Gottes sich zeugend mit dem Geist des Menschen verbindet, entsteht ein neuer, innerer Mensch.

8. ⁹Der Heilige Geist in personaler Wirkung:

- A1.16 Der Heilige Geist sagte vorher... (ἦν προεῖπεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον)
1T4.1 Der Heilige Geist sagt ausdrücklich... (τὸ δὲ πνεῦμα ῥητῶς λέγει)
A9.31 Der Heilige Geist gibt Zuspruch (παράκλησις [paraklasis]).

9. ⁹Der Heilige Geist als Person:

- A13.4 Der Heilige Geist sendet die Apostel aus... (ἐκπεμφθέντες ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος)
J16.7-14 Der Heilige Geist wird "gesandt", er "überführt", er "leitet in der Wahrheit", er "redet Gehörtes" und er "verherrlicht" den erhöhten Herrn.
E4.30 Der Heilige Geist kann betrübt werden.
R15.30 Der Heilige Geist kann lieben. Paulus spricht von "der Liebe des Geistes" (τῆς ἀγάπης τοῦ πνεύματος), was seine Wesenhaftigkeit zeigt.
J14.26; 15.26 Der Vater "sendet" den Heiligen Geist als Zusprecher (Beistand)
2K13.13 Der Heilige Geist wird als Person von der des Vaters und des Sohnes unterschieden.
2K3.18 Der Heilige Geist wird als "Herr" bezeichnet: "Wir werden umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem* Geist, *ist*." (ἀπὸ κυρίου πνεύματος)¹⁰

Die Unterscheidung zwischen substantiellem Bestandteil, personaler Wirkung und Person des Heiligen Geistes ist nicht immer eindeutig möglich. Wichtig ist aber, dass man zumindest die vorhandene Vielfalt erkennt. Dies kann dazu beitragen, dass die

⁸ ohne Artikel.

⁹ mit Artikel.

¹⁰ Geist ist hier durch "Herr" determiniert.

Glaubenden nicht streiten müssen, ob der Geist nun eine Person oder "nur" eine Kraft ist.

10. Anbetung des Heiligen Geistes?

J4.23; R8.26; JD20 Der Heilige Geist wird, auch als Person, nicht angebetet. Er hat aber den Auftrag uns in den Gebeten zu unterstützen oder zu vertreten.

11. Geist / Geister personifiziert:

- 1P3.19; H12.23 Der Geist des Menschen geht nach seinem Gericht in ein Gewahrsam, außer die Geister der "vollendeten Gerechten"
- J5.24; 2K5.1 Der Geist des Glaubenden kommt in kein Gericht, sondern bekommt zusammen mit seiner Seele einen neuen Leib.¹¹
- H1.7,14
(LB104.4)
EH3.1; 4.5; 5.6 Engel dienen Gott als Winde und Feuer. Sie haben auch das Amt als dienstbare Geister den Heiligen zu helfen.
Christus hat die sieben Geister Gottes.
- 2W18.20 Ein Lügengeist übernimmt einen Auftrag Gottes.
1J4.1 Deshalb müssen Geister geprüft werden.
- M8.16; 12.44,45 Geister suchen sich Menschen oder Tiere (MK5.13) als Wohnung.
A8.7; 19.12
- MK3.11 Unreine Geister bezeugen Jesus als Sohn Gottes.
EH16.13,14 Drei Unreine Geister kommen aus dem Mund des wilden Tieres und des falschen Propheten heraus.

Anmerkung:

Beim Vergleich von Geist, Seele, Leib und Herz oder Innerstes¹² kommt man, neben vorhandenen Bedeutungsüberschneidungen und ineinandergreifenden Verhältnissen, zu folgendem Gesamtbild:

- Der Geist ist – das göttliche Lebensprinzip.
- Die Seele ist – das individuelle Subjekt.
- Der Leib ist – das darstellende Objekt.
- Das Herz ist – das steuernde Organ.

¹¹ s. bei dem Thema: "Leib" unter " οἰκοδομή (oikodomä)".

¹² **Innerstes** – σπλάγγιον (*splangchnon*) 11x davon 1x A1.18 buchstäblich die Eingeweide – das Innere des Menschen als Sitz der Gefühle und Empfindungen. Manchmal mit Herz übersetzt, obwohl es dafür ein extra Wort (καρδία [*kardia*]) gibt.